

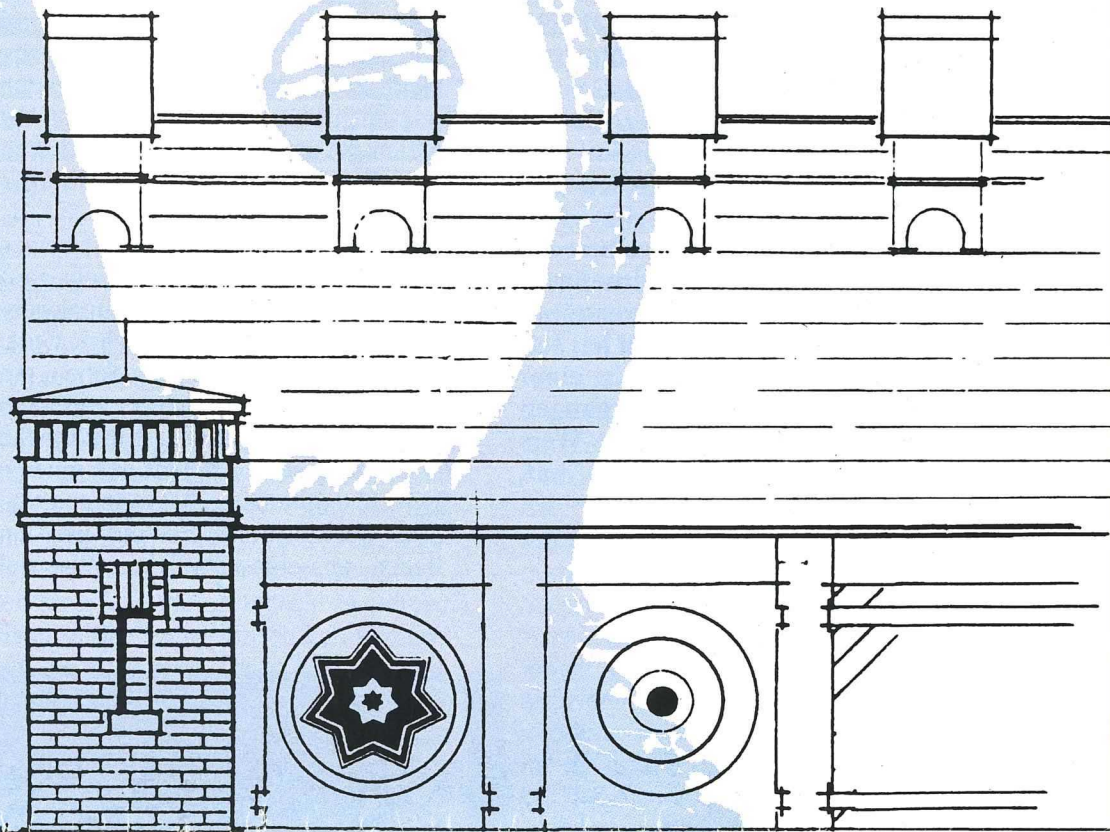
ES S T A T S

Täntsch

Mitteilungsblatt
des Thuner
Kadettenvereins

**Nr. 14/12. Jahrgang
August 1999**

Redaktion: Ursula Stauffer
Auflage: 4500
Druck: Ott Verlag+Druck AG, Thun



Aus dem Inhalt

- Editorial 2 + 3
- 2-Tage-Marsch 4
- Ausmarsch 5
- Kadettenlager 2000 6
- Schüler-Schweizermeisterschaft 7
- Armbrustschiessen 8
- Kadettentage 2000 9
- Kleinkaliberschiessen 10
- Finanzen 11
- Kunstblatt 12 + 13
- Altkadettenschiessen 14
- Die 60er Jahre 15
- Chargierung 16
- Zapfenstreich 17
- Einladung HV 1999 18
- Programm Ausschiesset 1999 19
- Ball der Ehemaligen 20

Im Rahmen der Anlässe, mit denen sich Thun auf die Jahrtausendwende vorbereiten und einstimmen will, weilte im Mai der Schriftsteller Beat Brechbühl als Stadtbeobachter in Thun. Als Kurt Schluchter zum traditionellen Armbrustschieszen für Gemeindevertreter, Kadettenleiter, Kadettenkommission und TKV-Vorstand lud, fragte ich den Armbrustschützenleiter schüchtern an, ob ich den Stadtbeobachter als Gast zu diesem Anlass mitnehmen könne. Ich konnte, selbstverständlich. Wie es Beat Brechbühl bei seiner ersten Begegnung mit einer alten Thuner Tradition ergangen ist, hat er im TT festgehalten. Wers damals nicht mitbekommen hat, kann es hier nachlesen.

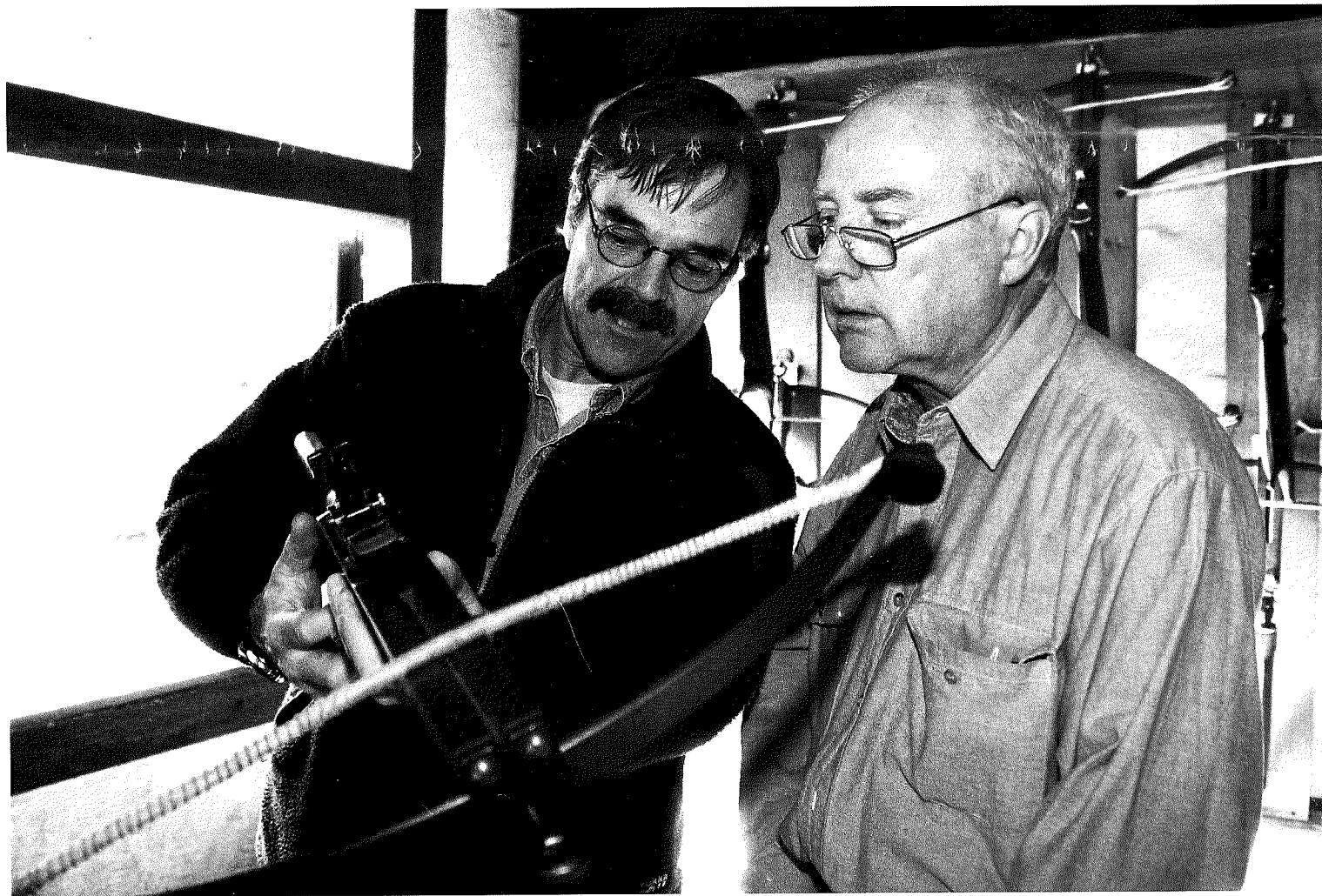
Christoph de Roche
Präsident TKV

Konzentration auf ein Ding

Die Wände des Schützenhauses hängen voll Armbrüste. Spontan fällt mir ein: für das, was heute ein solches Gerät kostet, hat man in den 50er Jahren einen Döschwo gekriegt. Der Vergleich ist unfair; hat aber mindestens zwei Parallelen:

1. Etwas soll von da nach dort bewegt werden; 2. dies geht, aber nicht ganz. Eine Armbrust wiegt schätzungsweise 5,6 Kilo; sie ist ein einfaches Gerät: Schaft mit Kerbe, Bogen, Sehne, Abzug und Pfeil. Das meiste, was ergonomisch gearbeitet ist, ist auch ästhetisch gut – so der Schaft aus innerem Kirschbaumholz: er hat eine spartanische Schmuseform, ist mit gewöhnlichen, aussergewöhnlichen plus ziel-

versichernden Beizen gebeizt. Der Schaft lässt sich gut in die Hand und in den Arm nehmen. Der Bogen ist aus Stahl und muss mit einem Hilfsgerät gespannt werden; dabei kann meines Erachtens ein entscheidender Fehler passieren. Ich meine, man kann den Bogen eschrägi spannen, wenn die Spannfüsse nicht die Mitte treffen (die Fachleute werden sich ob meiner Ansichten und Begriffe einen Schranz lachen). Aus welchem Material die Sehnen sind, fand ich nicht heraus, tippe aber auf Natürliches wie Hanf; als Bub hätte ich gesagt: aus Zwick-schnüren. Der Abzug ist ein stabiles, recht einfaches Schloss aus Stahl mit zwei Abzughaken: der hintere zum Entsichern geht äusserst hart, den vor-



Instruktionen für Beat Brechbühl vom Kenner Christoph de Roche.

Bild: Patric Spahni / TT

dere reagiert zartest auf das Zücklein eines Hautnervs, oder wenn eine Mücke nahe genug vorbeifliegt.

Neben dem Einstellen des Visiers dünkt mich der Pfeil das Kultstück einer Armbrust zu sein. Er ist aus Holz, vorne sitzt eine Nase aus (für friedliche Zeiten) Blei. Die Stabilisatoren sehen aus wie die Flügel einer kleinen Rakete, sie scheinen mir aus Plastik. «Oben» auf dem vorderen Teil des Pfeils steht die nagelähnliche (ohne Kopf) Kimme. Die Kanten des Hintern des Pfeils sind leicht gerundet. Das wundert mich wie der Umstand, dass zwischen der gespannten Sehne bis zum liegenden Pfeil eine Lücke ist von etwa 7 Zentimetern. Aber beides wird wohl bedacht sein. Jeder Schütze und jede Schützin hat ihre eigenen Pfeile, klar: man kennt sich mit der Zeit, man kann Fehler korrigieren oder immer die selben machen.

Als Anfänger ist alles schwierig, aber jetzt werden die Ausreden noch akzeptiert, auch von mir selber. Das Kommando der jungen Frau «Schiesse, miteinander ufe' kapiere ich – sie sieht von ihrem Posten aus, wenn Leute aber die Absperrung klettern und vor den Scheiben herumlatzen, oder wenn den berühmte 4 Meter hohe Heutransport gefahren kommt... Mein Lehrer zeigt mir; wie das Spanngerät funktioniert, wie der Pfeil einzulegen ist.

Dann trage ich die Armbrust zitternd vor die Schiesslücke, in der ein Plexiglas-Einschub verhindern soll, dass ich seitlich in der Gegend herum-schiessen kann. Trotzdem ziele ich zuerst auf die Scheibe des Nachbarn, ich merke kurz vor dem Abdrücken, schwenke also rasch auf meine Scheibe mit dem Entschluss, dieselbige zu treffen und nicht die Holzumrahmung oder die weitere Umgebung. Das äussere Schlottern will nicht aufhören, aber trotzdem sehe ich kurz Visier und Kimme in einer Linie in Richtung Lehm-scheibe zeigen. Das Abdrücken verlauere ich, aber Kommando heisst unter anderem auch, dass die Zitter- und Zielübungen nicht endlos dauern dürfen. Also drücke ich einmal den harten Sicherungshebel – kurz danach und unverhofft ist der Pfeil weg, über die Strasse. Ich meine trotz des Strassenlärms das kleine Patsch zu hören, als er in den Lehm einschlägt, und sogar steckenbleibt. Da ich nicht dazu kam, beim Abdrücken die Augen zu schliessen, sah ich den leichten Bogen des Pfeils, wahrscheinlich das selbe, was die Strassenbenützer sehen, wenn sie wegen des Abendverkehrs anhalten müssen. Jedenfalls sass der zweite Schuss zu meinem enormen Erstaunen als Zweier in den Kreisen drin (hineingezittert, sagte einer der Schützen). Mit der Zeit begann mir das friedliche Schiessen so etwas wie Spass zu ma-

chen. Ich merkte, dass ich zwischen dem Zielen und dem Wegfliegen des Pfeils weder den Strassenlärm noch die andern Schützen, noch etwas anderes hörte; nicht einmal die Schmerzen in der Schulter spürte ich. Das ist die Konzentration auf ein Ding. Dann die Entscheidung, abzudrücken, den Schuss zu schicken. Konzentration und Entscheidung. Das ist meine Art Zen. Wenn dazu noch Lust und oder Humor kommen, bin ich eine Sekunde lang vielleicht glücklich. Das ist lang. Apropos Konzentration und Entscheidung: Die japanischen Sumo-Ringer wissen, dass während der Konzentration, jedoch in der kurzen Phase nach der Entscheidung zum Angriff eine winzige Konzentrationsschwäche auftritt. Die gilt es zu erkennen, für sich selber auszuschalten und die des Gegners zu nutzen.

So präzise ist Armbrustschiessen nicht. Aber es zeigt die Richtung. Mit der «nicht endgültigen Präzision» ist es als Spiel menschlicher, den meisten von uns näher. Und möglicherweise habe ich gestern nicht zum letztenmal mit der Armbrust Pfeile abgeschickt.

Beat Brechbühl
Schriftsteller und
Stadtbeobachter
in Thun
im Mai 1999

Beitrag 1999/2000: Fr. 20.-

Besten Dank für Ihre Überweisung mittels beigelegtem Einzahlungsschein.

Falls Einzahlungsschein verloren:

BEKB/BCBE (Berner Kantonalbank) 3600 Thun, Konto 42 3.761.028.05

Hans Leuthold, Kassier

2-Tage-Marsch vom 8./9. Mai 1999 in Bern

Samstag, 8. Mai:

Es wird gezählt: alle 48 Teilnehmer sind punkt 6.00 Uhr beim Expressbuffet versammelt und bereit, die ersten 30 km in Angriff zu nehmen. Im Zug herrscht eine tolle Stimmung, währenddessen das Geld eingezogen wird. Endlich, es kann los gehen. Wir marschieren die Route Bern-Habstetten-Hueb-Im Sand-Münchenbuchsee-Papiermühle-Bern. Trotz des Regens kommt noch mancher ins Schwitzen, aber wir lassen uns die gute Laune nicht verderben und singen eifrig weiter. Die ersten 15 km sind vorbei, langsam treten Blasen auf und viele hoffen auf die Mittagsrast, welche wir nach 22 km geniessen dürfen. Gelassen picknicken wir im Wald, bis es nach 30 Min. wieder heisst: «Parat machä, äs geit witer». Mit müden Füessen kommt auch der letzte im Ziel an und freut sich auf ein warmes Bad zu Hause.

Sonntag, 9. Mai:

Nicht mehr ganz so frisch, aber mit guten Vorsätzen stürzen wir uns ins Abenteuer, wieder 30 km Marsch. Heute heisst die Strecke Bern-Worb-Vielbringen-Hunziken-Flugplatz-Muri-Bern, die wir mit einem Wanderer weniger, der wegen eines Misstrittes ausfiel, in Angriff nehmen. Sogar die ganz Kleinen der 5. Kompanie halten alle durch. Heute besucht uns sogar die Sonne! Während wir durch riesige Felder gehen, überliefen uns oft Militärtruppen, die aus vollem Hals singen. Mit der Zeit werden alle müder, die Stimmung verlässt aber niemanden und wieder kommen alle heil oder humpelnd ins Ziel. Jetzt wechseln wir in die vollständige Uniform und gehen dem Schluss, dem Einmarsch entgegen. Die Rangverkündigung folgt, in unserer Kategorie sind wir 1. geworden und uns wird eine Fahne übergeben. Es war wohl für jeden ein tolles Erlebnis und der Muskelkater geht bei allen wieder vorbei.

Hauptmann Christian Mani
Leutnant Barbara Nyfeler



Ausmarsch vom 26. Mai 1999 auf die Blasenfluh

Das ganze Kadettenkorps besammelte sich zwischen 7:00 Uhr und 7:30 Uhr beim alten Eilgutbahnhof, Seite Rosenaupost.

Kompanieweise sammelte man das Geld ein. Ca. 20 Minuten später sassen wir mit verschiedenen Ausgangszielen im Zug.

Das Ausgangsziel der 1./2. Kompanie war Schafhausen. Sie hatten die längste und schwierigste Marschstrecke zurück zu legen.

Während die 4./5. Kompanie in Grosshöchstetten ankam und sich für den

Marsch bereit machte, fuhr die 3. Kompanie mit der Bahn nach Walkringen weiter, um von dort aus auf die Blasenfluh zu marschieren.

Wir hatten Wetterglück und erwischten einen schönen, sonnigen Tag.

Um 12:00 Uhr trafen sich alle fünf Kompanien auf der Blasenfluh im Emmental, wo wir das Mittagessen einnahmen.

Weil wir Thuner Kadetten am diesjährigen «gleitigste Thuner» teilnahmen, wurde um ca. 13:00 Uhr durch den Korpsleiter, U. Christen, eine Rangverkündigung durchgeführt.

Kurze Zeit später marschierten wir kompanieweise, in fünf Minuten Abständen, von der Blasenfluh los.

Weil sich die 4./5. Kompanie beim

Rückmarsch etwas verlaufen hatte, kam es zum «Beinahe Chaos». Als alle Kompanien wieder beisammen waren, hiess es; «zügig laufen», denn der Zug wartete nicht.

Dank dem Schlusspurt erreichten wir den Bahnhof rechtzeitig.

Müde und zum Teil mit roten Köpfen sassen alle glücklich und zufrieden im Zug nach Thun.

Auch wenn's am Schluss ein wenig hektisch zu und her ging, verbrachten wir einen schönen Kadettenausmarsch.

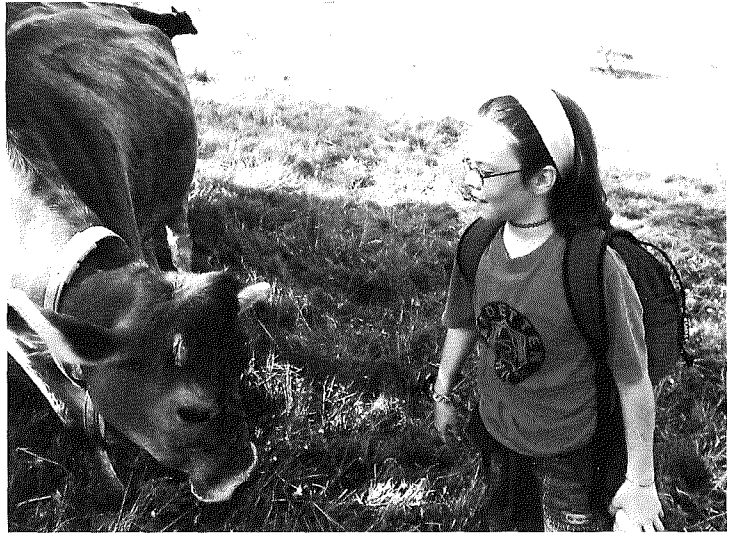
Hauptmann
Christian Mani



«Zügig laufen» hiess es auch bergauf.



Erlebnis am Feuer ...



... und mit Tier.

Jubiläums-Kadettenlager 2000 in Holland



Per Schiff geht's durch die Kanäle in Holland.

Das Kadettenkorps Thun führt in der zweiten Woche der Frühlingsferien 2000 vom Freitag, 21 April (Abreise am Abend) bis 29. April (Ankunft am Vormittag) ein Ausland – Ferienlager in Holland durch. Nach dem Grosserfolg des Hollandlagers 1998, haben wir uns für eine einwöchige Kreuzfahrt auf drei Schiffen entschieden. Wir starten in Amsterdam und fahren durch die Kanäle via Utrecht–Dord-

recht–Rotterdam–Den Haag–Haarlem zurück nach Amsterdam. Unterwegs wird Velo gefahren und das vielseitige Angebot der schönen und interessanten Gegenden und Städte kennengelernt. Auf dem Schiff werden wir die Besatzung tüchtig unterstützen, die Reiseleitung hat ein erfahrener Holländer, der seit mehr als dreissig Jahren in Thun wohnt und schon mehrere Schiffsreisen für Thuner organi-

siert hat. Das Frühlingslager kostet Fr. 420.–. Die Reise von Thun nach Holland wird durch den Thuner Kadettenverein bezahlt. Auf den 3 Schiffen stehen uns 75 Plätze zur Verfügung, die von uns entsprechend der Anmeldung verteilt werden. Die Ausschreibung und die Anmeldung für das Hollandlager erfolgt frühzeitig, damit die Kadetten für die Lagerkosten evtl. sparen können.

Bronzemedaille für die Handballerinnen an der Schüler-Schweizermeisterschaft

Nach neuem Reglement erstmals zugelassen wurden die Schulsportmannschaften an den regionalen Handballmeisterschaften. Ein Grund für die Thuner Kadetten, sich an diesem Anlass zu beteiligen. Der Aufwand hat sich gelohnt: Im vergangenen Juni klassierten sich die Neuntklässlerinnen nach spannenden Spielen im hervorragenden dritten Rang!

Das neue Reglement, das Schulsportequipen auch für die regionalen Handballmeisterschaften zulässt, war nur der eine Grund für eine Teilnahme des ehemaligen Kaders zwei Monate nach ihrem Kadettenball an der Thuner Schüler-Handballmeisterschaft: Der andere geht zurück auf das Abschneiden der Mädchen und Knaben anlässlich der Kadettentage in Burgdorf. Nach unglücklichen Kämpfen konnte das angestrebte Ziel, nämlich ein Diplom mit nach Hause zu nehmen, nicht erreicht werden. Die Knaben hatten

anlässlich der Meisterschaft in der Thuner Progymmattehalle wiederum nicht optimale Bedingungen infolge zahlreicher Abwesenheiten von Stammspielern, so dass sie sogar von den auch mitspielenden jetzigen Kaderleuten geschlagen wurden.

Anders die Mädchen: mit klaren Siegen in allen Spielen qualifizierten sie sich für den Kantonalen Final in Zollbrück, wo alle Gegnerinnen klar bezwungen werden konnten. Die Teilnahme am Schweizerischen Schulsporttag war sichergestellt!

Eine Reise ins Tessin? Dem Kanton Tessin wurden nämlich die Schweizerischen Schulsporttage zugesprochen. Enttäuschung, denn im Tessin wird kein Handball gespielt. So ist ein Organisationsteam aus dem TV Steffisburg und TV Thun eingesprungen und hat den Wettkampf in Thun vorbereitet. Die Gegnerinnen hatten unterschiedliches Format: Neuendorf (SO)

konnte klar mit 9:2 bezwungen werden, während uns Zürich-Dölttschi zu Beginn überraschte und wir mit einem 6:6 zufrieden sein mussten. Sigriswil kannten wir von den vorherigen Turnieren. Mit einem Sieg sicherten wir uns den ersten Gruppenrang.

Im Halbfinal trafen wir auf Basel und lagen bald mit 2:5 im Rückstand. Die kurze Spielzeit erlaubte nur noch ein Aufholen auf 4:5, der Finalraum war geplatzt. Nicht aufgeben, es geht noch um die Bronzemedaille! Mit dieser Einstellung erkämpften sich die Kadettinnen mit 5:2 gegen das vermutlich stärkste Team von Schwyz verdienstermassen die erhoffte Auszeichnung.

Fazit: Ein Lohn für den Sonderaufwand, eine bleibende Erinnerung an ein gut organisiertes Turnier, ein spezieller Abschluss der Kadettenkarriere.

Ich danke allen für den Einsatz!

Urs Balmer
Korpsleiter-Stv



Bronzemedaillegewinner am Schweizerischen Schulsporttag: Kadetten Thun st.v.l.: Bettina Ogi, Sarah Platzer, Melanie Hostettler, Fränzi Aebersold, Daniela Wittwer, Liliane Fritz, Maria Balmer; kn.v.l.: Susanna Käppeli, Fabienne Nigg, Michelle Biedermann, Olivia Jutzi, Marion Schären, Urs Balmer; liegend: Fabienne Waldspurger. Bild Markus Grunder

Armbrustschiessen der Ehemaligen '98

Traditionsgemäss fand am Nachmittag des Ausschiessetdienstag das Armbrustschiessen der Ehemaligen statt. Dieses erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Dieses Jahr fanden 160 Schützinnen und Schützen den Weg ins Schützenhaus. Wie immer, herrschte eine fröhliche und lockere Stimmung. Spannend blieb es bis zum Schluss, da mit dem letzten Pfeil der Gewinner des *Bildes von Karl dem Kühnen* erkoren werden musste. Der glückliche Sieger war Peter Ernst, Promotion 61.

Rangliste

Programm:

	Promotion	Punkte	Mouche
1. Flück Matthias	81	23	1
2. Schneider Pia	94	23	
3. Hebler Priska	91	22	1
4. Mischler Markus	72	22	1
5. Fahrni Thomas	84	22	1
6. Gubelmann Thomas	96	22	
7. Bögli Thomas	81	22	
8. Dütschler Peter	80	22	
9. Caduff Peter	67	21	1
10. Wegmann Heinrich	62	21	1
11. Bühler Thomas	80	21	
12. Arnet Richard	78	21	
13. Berger Micha	97	21	
14. Dehle Stuard	65	21	
15. Lanzrein Charles	69	21	

Hans Streuli (TKV)
Hanspeter Vetsch (VTP)

Einladung zum Bogenschiessen der Ehemaligen '99

Dienstag, 5. Oktober 1999

1. Feuer für die Promotionen 1987 bis 1999, *Beginn 12.00 Uhr*
 2. Feuer für die Promotionen 1973 bis 1986, *Beginn ca. 14.00 Uhr*
 3. Feuer für die Promotionen bis und mit 1972, *Beginn ca. 16.00 Uhr*
- Schiessen auf das Bild von Karl dem Kühnen in umgekehrter Reihenfolge, d.h. zuerst 3. Feuer, dann 2. Feuer und zuletzt 1. Feuer, *Beginn ca. 18.00 Uhr*

Schussgeld für beide Schiessen: Fr. 15.–

Wir bitten zu beachten, dass seit letztem Jahr das Armbrustschiessen der Ehemaligen für das 1. Feuer bereits *um 12.00 Uhr* beginnt. Ebenfalls seit 2 Jahren werden die Promotionen auf 3 Feuer aufgeteilt, um einen speditiveren Ablauf zu erreichen. Das Schiessprogramm bleibt unverändert mit 2 Probe- und 5 gültigen Pfeilen.

Einschreibemöglichkeiten bestehen an der Hauptversammlung der VTP (Freitag, 1.10.1999) am Ausschiesset-Sonntag nach dem Eröffnungsumzug am Mittag beim Schützenhaus, an der Hauptversammlung des TKV vom Ausschiessetmontag sowie am Ausschiessetdienstag während des Gessler-

schiessens neben dem Schützenhaus im Restaurant Burg-Castello.

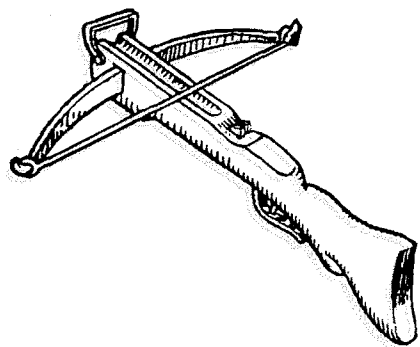
Einschreibeschluss:
Ausschiessetdienstag 11.00 Uhr.

Nach dem Schlussumzug besteht keine Einschreibemöglichkeit mehr! Wir möchten darauf hinweisen, dass nur Schützinnen und Schützen zugelassen sind, die während ihren Kadettenjahren auch tatsächlich mit der Armbrust geschossen haben.

Pfeile bitte selber mitbringen.

Die Preisverteilung findet kurz nach Abschluss des Schiessens auf das Bild von Karl dem Kühnen im Knabenschützenhaus statt. Alle Schützinnen und Schützen, die 21 oder mehr Punkte erzielen, erhalten einen Preis. Wer seinen Preis nicht persönlich entgegennehmen kann, muss einen Stellvertreter bestimmen. Es werden keine Preise versandt.

Hans Streuli (TKV)
Hanspeter Vetsch (VTP)
Schützenmeister
Armbrustschiessen
der Ehemaligen



Blaue Beilage

Die blaue Beilage des diesjährigen Täntsch zeigt, dass bereits wieder ein Kadettenjahr dem Ende zugeht. Mit dem blauen Einzahlungsschein bezahlen Sie bitte den Jahresbeitrag 1999 von 20 Franken ein. Selbstverständlich darf er weiter nach oben angepasst werden. Herzlichen Dank allen, die uns Jahr für Jahr ihren Beitrag zukommen lassen.

Wenn Sie den Betrag dann auch noch über Ihr Bank- oder Postcheckkonto auf unser Bankkonto Nr. 42 3.761.028.05 zuhanden des Thuner Kadetten Vereins bei der Berner Kantonalbank in 3601 Thun überweisen und nicht bar am Postschalter einzahlen, helfen Sie mit, die Spesen tief zu halten.

Hans Leuthold, Kassier

Kadettentage im Jahr 2000 in Thun

Vom 8. – 10. September 2000 werden die Jahrtausend-Jubiläumskadettentage in Thun stattfinden. Das Organisationskomitee ist dabei auf zahlreiche Helferinnen und Helfer angewiesen. Besonders am Samstag während des Mehrkampfes benötigen wir eine Vielzahl Funktionärinnen und Funktionäre. Am Freitag Abend werden die Musikanten und Tambouren der Kadettenkorps Murten und Thun an einem Galakonzert (mit Festwirtschaft) auftreten. Wer sich angesprochen fühlt, in irgend einer Tätigkeit mitzuhelfen und damit das Kadettenkorps Thun zu unterstützen, kann den nebenstehenden/untenstehenden Anmeldetalon ausfüllen und dem stellvertretenden Korpsleiter Urs Balmer zustellen. Besten Dank!

Adressänderung

Adressänderungen werden von der Post dem Versender nur während einer bestimmten Zeit mitgeteilt. Das hat zur Folge, dass pro Jahr ungefähr 150 Ehemalige von der Liste gestrichen werden müssen, weil die Post «Empfänger unbekannt» meldet.

Aus diesen Gründen bitten wir alle Ehemaligen, uns Kollegen und Kolleginnen zu melden, welche früher einmal in den Kadetten waren, jedoch den Täntschi nicht mehr bekommen.

Auch eigene Adressänderungen bitte an

Hans M. Ott
c/o Ott Verlag + Druck AG
Postfach 802
3607 Thun

Festwirtschaft an den Kadettentagen 2000

Auf Anfrage des Organisationskomitees hat der Vorstand des TKV beschlossen, an den *Eidg. Kadettentagen vom 9. und 10. September 2000* ein Festzelt zu stellen und eine Festwirtschaft zu führen.

Folgende Ziele sollen damit erreicht werden:

- Witterungsunabhängige Auftritte der Kadettenmusik
- Günstige Verpflegung der Kadetten
- Treffpunkt schaffen für Funktionäre und Besucher

Der Reingewinn wird zugunsten der Thuner Kadetten verwendet.

Um eine Festwirtschaft zu führen, benötigen wir Personal für folgende Aufgaben:

- Montieren und Demontieren des Festzeltes
- Aufstellen und Abräumen der Verpflegungsstände
- Zubereiten der Verpflegung (Bratwürste, Hot-Dog, Sandwich, etc.)

- Verkauf von Getränken und Speisen (Buffet)
- Abräumen der Tische

Der Vorstand rechnet damit, dass sich viele Ehemalige für einen kürzeren oder längeren Einsatz zur Verfügung stellen. Der Festwirtschaftsbetrieb dauert von Freitagabend, 8. September 2000 bis Sonntagnachmittag, 10. September 2000.

Das Festzelt wird wahrscheinlich am Mittwochabend, 6. September 2000 aufgestellt und am Montagabend, 11. September 2000 abgeräumt.

Helfer und Helferinnen werden aufgerufen, sich bei folgender Adresse zu melden:

Peter Baumann
Goldiwilstrasse 14 H
3600 Thun
Telefon 033 222 13 07.

Anmeldung zum Einsatz anlässlich der Kadettentage vom 8. bis 10. September 2000 in Thun

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefon:

Gewünschter Einsatz	Freitag-abend	Samstag-morgen	Samstag-nachmittag	Sonntag
Dort, wo ich gebraucht werde				
Leichtathletik-Mehrkampf				
Stadtlauf, Festumzug				
Verpflegung, Festwirtschaft				
Auswertung, Rechnungsbüro				
Spiele, Stafettenlauf				

Gewünschte Bereiche und Zeiten bitte ankreuzen.

Anmeldetalon bitte bis 15. November 1999 zurück an:

Urs Balmer, Goldere, 3703 Aeschi, Telefon 033 654 47 78, Telefax 033 654 26 24.

10. Kleinkaliber-schiessen der Ehemaligen 1998

Wer hätte das gedacht! Bereits zum Zehntenmal fand am Ausschiessmontag das Ehemaligenschiessen statt. Der Anlass erfreute sich ungebrochener Beliebtheit. Ungefähr 200 Personen fanden den Weg in die Schiessanlage Guntelsey, wovon 154 das Programm schossen.

Traditionsgemäss schossen die Ehemaligen dasselbe Programm wie die Kadetten. Dieses Jahr wurden die Schüsse auf Scheiben mit elektronischer Trefferanzeige abgegeben. An dieser Stelle danke ich den Vereinigten Schützengesellschaften der Stadt Thun, vertreten durch Herrn Peter Graf, dass wir die neue Anlage benutzen durften.

Nach anfänglicher Hektik verursacht durch die neue Technologie, funktionierte alsbald alles fehlerfrei. Probleme entstanden nur, wenn jemand auf die Nachbarscheibe schoss. Zudem musste ich fast jedem erklären, warum ein Schuss in das Zentrum 10.9 Punkte und nicht 10.0 zählt.

Der Schiessbetrieb verlief äusserst speditiv und kurz nach Feuerende konnte bereits eine Rangliste erstellt werden. Ich danke Urs Balmer und den anderen 12 Helfern, die mich tatkräftig unterstützt haben.

An der Rangverkündung konnte ich über hervorragende Resultate berichten und 17 Zinnbecher überreichen. Der Sieger schoss 102,7 von maximal möglichen 109.0 Punkten.

Viele Ehemalige äusserten sich begeistert über die neue Anlage in der Guntelsey. Ich hoffe, dass wir sie auch 1999 benutzen dürfen.

Peter Baumann, Organisator

Rangliste:

	Jg.	Punkte
1. Blum Hanspeter	72	102,7
2. Messerli Reto	67	102,0
3. Salzmann Erich	44	100,6
4. Mani Michèle	81	100,6
5. Haldemann Raphael	77	100,3
6. Gimmel Roman	74	99,8
7. Berger Jean-Bernard	58	99,4
8. Hofer Marc	71	99,1

Einladung zum 11. Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen

Montag, 4. Oktober 1999
von 13.15 bis 15.30 Uhr
in der Schiessanlage Guntelsey

Programm

auf Scheibe A 10,
liegend frei oder aufgelegt

1 bis 5 Probeschüsse, je nach Bedarf.
10 Schüsse, einzeln gezeigt
(elektronische Trefferzeiganlage)

Stichgeld inkl. Munition Fr. 10.-

Kadettengewehre stehen zur Verfügung, eigene Waffen sind gestattet.

Helfer und Helferinnen bezahlen kein Stichgeld. Wer am Montagnachmittag 2 bis 3 Stunden Zeit hat, um beim Schiessanlass mitzuhelfen, soll sich bitte bei mir melden (Tel. 222 13 07).

Rangierung

Für die Rangierung zählen zuerst die Trefferpunkte, welche auf eine Stelle nach dem Komma angezeigt und zusammengezählt werden. Bei Punktegleichheit erhalten diejenigen mit dem höheren Alter den Vorrang.

Rangverkündung und Preisverteilung

Montag, 4. Oktober 1999
18.00 Uhr, anlässlich der TKV-Hauptversammlung im Freienhof.

Den Treffsichersten wird ein gravierter Zinnbecher abgegeben. Preisberechtigt sind mindestens 10% aller Teilnehmer. Die Preise werden aber nur denjenigen abgegeben, die an der Hauptversammlung anwesend sind, oder sich vertreten lassen. Nicht abgeholte Preise werden an die nachfolgend Rangierten abgegeben.

Der Tagessieger oder die Tagessiegerin kann für ein Jahr den schönen Wanderpreis, einen aus Holz geschnitzten Fulehung, mit nach Hause nehmen.

Gut Schuss und viel Spass wünscht

Peter Baumann, Organisator

9. Straubhaar Hans	47	99,0	37. Baumann Christoph	65	97,0
10. Linder Claudine	74	99,0	38. Balmer Urs	49	96,9
11. Gerber Bruno	65	98,9	39. Schneiter Vreni	67	96,9
12. Wülser Fritz	42	98,8	40. Hebler Stefan	72	96,9
13. Baumgartner Adolf	52	98,7	41. Berger Micha	82	96,9
14. Steiner Martin	68	98,7	42. Schneiter Godi	43	96,6
15. Mischler Gabi	75	98,7	43. Walther Kilian	78	96,4
16. Grossniklaus Adrian	65	98,5	44. Brüllmann Emanuel	62	96,1
17. Siegenthaler Reto	74	98,5	45. Grunder Markus	66	96,1
18. Gut Patrizia	74	98,4	46. Balmer Bernhard	62	96,0
19. Leuenberger Andreas	53	98,3	47. Steiner Markus	71	96,0
20. Aebersold Lilian	69	98,3	48. Mani Stefan	81	96,0
21. Fahrni Max	61	98,2	49. Hebler Bernhard	68	95,9
22. Berger Simon	82	98,0	50. Gubelmann Thomas	82	95,9
23. Zumthurn Thomas	64	97,9	51. Schären Björn	81	95,8
24. Baumann Michel	77	97,9	52. Gurtner Peter	49	95,6
25. Walther Sandra	78	97,9	53. Mischler Markus	56	95,5
26. Ledermann Christian	63	97,8	54. Bühler Thomas	63	95,4
27. Reusser Martin	55	97,6	55. Baudenbacher Sabine	80	95,4
28. Utiger Eveline	79	97,6	56. Schären Ulrich	58	95,3
29. Neeser Peter	57	97,5	57. Auf der Mauer Roland	63	95,3
30. Utiger Sabine	77	97,4	58. Mani Patric	79	95,2
31. Galli Hans-Peter	45	97,2	59. Mühlethaler Peter	45	95,1
32. Tschanz René	64	97,2	60. Gehri Adrian	60	94,9
33. Bögli Thomas	65	97,2	61. Bähler Markus	61	94,9
34. Zoss Peter	53	97,1	62. Schneider Pia	79	94,9
35. Utiger Manuela	81	97,1	63. Feller Roger	80	94,9
36. Wenger Theo	60	97,0	64. Balzi René	65	94,8

Die Finanzen des TKV

Wir schliessen unser Vereinsjahr per 31. August ab. Es ist daher nicht möglich, die aktuelle Vereinsrechnung im Täntsch, den wir jeweils gegen Mitte August verschicken, zu drucken. Um dem von verschiedener Seite geäusserten Wunsch wenigstens teilweise nachzukommen, veröffentlichen wir nachstehend einen nicht revidierten Zwischenabschluss per 31. Mai 1999.

Bitte beachten Sie, dass wir bis Ende Vereinsjahr

- der Kadettenmusik die Anschaffung von drei Instrumenten (Kosten knapp CHF 5000.- ermöglichen wollen,

- Rückstellungen für das Hollandlager 2000 bilden werden,

- ca. CHF 3000.- als Anzahlung für das in Auftrag gegebenen Werbevideo werden bezahlen müssen,

so dass sich der Gewinn noch reduzieren wird.

Ihre Mitgliederbeiträge ermöglichen uns, das Korps gezielt finanziell zu unterstützen. Es ist schön, Kassier in einem Verein zu sein, dem es gut geht. Merci.

Hans Leuthold,
Kassier

Thuner Kadetten Verein

Eingangsbilanz per 1.9.1998

SK UBS Thun	Fr. 4864.37	Kreditoren	Fr. 688.50
ASK 2000 BEKB Thun	Fr. 18424.45		
SH AEK Thun	Fr. 181.70	Rückstellungen Armbrust	Fr. 20000.00
K'Obligation AEK	Fr. 5000.00		
Trans. Aktiven	Fr. 0.00		
Deb. VST	Fr. 432.60		
Jubiläumsplakette	Fr. 2000.00	<i>Eigenkapital 31.8.1998</i>	<i>Fr. 10214.62</i>
Total Aktiven	Fr. 30903.12	Total Passiven	Fr. 30903.12

Erfolgsrechnung 1.9.1998 bis 31.5.1999 (Zwischenrechnung)

Korps	Fr. 1420.00	Mitgliederbeiträge	Fr. 18947.10
Armbrustschützenkorps	Fr. 1102.50	Kunstblatt laufendes Jahr	Fr. 7398.00
Täntsch	Fr. 10009.85	kunstblatt führe Jahre	Fr. 0.00
Tambouren/Musik	Fr. 820.00	Jubiläumsplakette	Fr. 340.00
Bankspesen	Fr. 250.00	Zinsertrag	Fr. 400.00
Unvorhergesehenes	Fr. 385.45	Ausschiessetball	Fr. 914.25
Diverses	Fr. 595.00	Ehemaligenschiessen	Fr. 400.00
Total Aufwand	Fr. 14582.80	Total Ertrag	Fr. 28399.35

Gewinn **Fr. 13816.55**

Total	Fr. 28399.35	Total	Fr. 28399.35
--------------	---------------------	--------------	---------------------

Erfolgsrechnung 1.9.1998 bis 31.5.1999 (Zwischenrechnung)

SK UBS Thun	Fr. 2107.67	Kreditoren	Fr. 1060.00
ASK 2000 BEKB Thun	Fr. 18659.95		
SK BEKB	Fr. 16618.35	Rückstellungen Armbrust	Fr. 20000.00
SH AEK Thun	Fr. 173.00		
K'Obligationen AEK	Fr. 5000.00		
Trans. Aktiven	Fr. 478.35	Vermögen 1.9.1998	Fr. 10214.62
Deb. VST	Fr. 353.85	Gewinn	Fr. 13816.55
Jubiläumsplakette	Fr. 1700.-	<i>Eigenkapital 31.05.1999</i>	<i>Fr. 24031.17</i>
Total Aktiven	Fr. 45091.17	Total Passiven	Fr. 45091.17

Merci!

Dank all denen, die Ihren Jahresbeitrag bereits einbehalt und auch noch schön aufgerundet haben. Der Vorstand wertet es als Beweis, dass Ihr die TKV-Unterstützung des Kadettenkorps mitträgt.

Hans Leuthold, Kassier

«FULEHUNG» – Kunstblatt des Thuner Kadettenvereins 1998: Computer-Grafik von Reto Kernen

Jedes Blatt hat seine eigene Entstehungsgeschichte, und oft ist das Endprodukt ganz anders als ursprünglich geplant. Junge Künstler neigen dazu, moderne – sprich – abstrakte Kunstwerke zu machen. Dies würde eigentlich auch für Reto gelten. Er hat sich aber anfänglich nicht getraut, seiner Phantasie freien Lauf zu lassen, zu gross war sein Respekt vor den Sammlern unserer Fulehungkunstblätter. Die ersten Entwürfe gefielen auch gut, aber man spürte eine Hemmung. Wir kamen dann überein, dass der persönliche Stil voll zum Tragen kommen sollte, und siehe da, es klappte.

Als Grafiker ist Reto bestens vertraut mit den heute üblichen modernen Gestaltungsmitteln, die übrigens keinenfalls leichter zu handhaben sind als etwa Pinsel und Farbe. Das Problem vom weissen Papier und schwierigerem Anfang dürfte beim Computer eher noch grösser sein. Das neue Blatt ist mit Computergrafik entstanden und im Offsetverfahren 5farbig auf Aquarellkarton gedruckt. Es sind sehr viele Feinheiten und Anspielungen enthalten, die erst nach längerem Betrachten auffallen. Die frischen und warmen Farben mit dem dominierenden Rot wirken typisch «thunerisch». Die Interpretation des Motivs ist freier als in früheren Jahren und steht im Einklang mit der verwendeten Technik. Die Reaktion des Publikums war sehr positiv, was sich im sehr regen Verkauf niederschlug.

Wir danken dem Künstler, selber ein Ehemaliger, herzlich für seinen Beitrag. Die Zusammenarbeit mit ihm war äusserst erfreulich und was Termine und Abmachung anbelangt, sehr professionell. Reto hat übrigens schon zu verschiedenen Malen Beiträge aus seinem Berner Grafikatelier für die Kadetten gestaltet.

Ruedi Meyer
Chef Kunstblatt



Kunstblatt 1998 von Reto Kernen.

Vorschau auf das Kunstblatt 1999

Der neue «Fulehung» wird von Lisa Roggli, die heute in der Toscana lebt, gemacht. Lisa war 1957 am Kadettenball, ging dann nach New York und hatte vor etwa 12 Jahren im Kunstmuseum Thun eine Einzelausstellung. Sie ist vor allem als Steinbildhauerin bekannt geworden. Wir werden das Kunstblatt am Ausschiesset an der HV prä-

sentieren. Zu beziehen ist es anschliessend im Atelier Hodler im Oelegässli. So viel sei jetzt schon verraten: Neben dem Fulehung sind ein paar für Thun sehr wichtige Elemente im Bild enthalten, die das Herz höher schlagen lassen. Wir sind natürlich stolz, wenn eine international bekannte Künstlerin für den TKV tätig ist.



Kunstblatt 1999 von Lisa Roggli.

Verkauf Kunstblatt 99: Die Regelung

Das TKV-Kunstblatt 99 wird über den Ausschiesset im Schaufenster des Ateliers Hodler ausgestellt. Kaufen kann man es aber dort nicht, auch nach dem Ausschiesset nicht. Aber abholen; und das geht wie folgt:

Wie komme ich zu meinem Kunstblatt 1999?

Entweder: Ich gehe an die HV 99, bezahle dort Fr. 130.– und erhalte mein Kunstblatt. Wenn ich es später abholen will, so lasse ich mir vom Kassier TKV eine Bestätigung «TKV-Kunstblatt 99 bezahlt» geben und hole das Kunstblatt beim Atelier Hodler (Einrahmungen, Buchbinderei) im Oelegässli (Adresse: Freienhofgasse 14) bis Ende Dezember 1999 ab.

Oder: Ich bezahle mit dem Einzahlungsschein, der diesem Täntschi beigelegt ist, meinen Jahresbeitrag (mindestens Fr. 20.–) und den Betrag von Fr. 130.– für das neue Kunstblatt, zusammen also mindestens Fr. 150.–. Ich schicke den Empfangsschein (bei Posteingahlung) oder die Belastungsanzeige (bei Banküberweisung) dann an: Christoph de Roche, Blümlimattweg 1a, 3600 Thun, vermerke im Brief, falls ich eine bestimmte Nummer wünsche, und erhalte postwendend die Bestätigung «Kunstblatt 99 bezahlt». Mit dieser Bestätigung kann ich dann das Kunstblatt beim Atelier Hodler (Adresse siehe oben) beziehen.

Später: Ich fordere beim Präsidenten TKV, (Christoph de Roche, Blümlimattweg 1a, 3600 Thun, Telefon 033 222 25 59; e-mail: deroche@bluewin.ch), einen Einzahlungsschein an. Sobald das Geld beim TKV eingetroffen ist, erhalte ich eine Bestätigung, mit der ich das Kunstblatt im Atelier Hodler (Adresse siehe oben) bis 31. Dezember 1999 abholen kann.

Kann ich wieder «meine» Kunstblatt-Nummer haben?

Natürlich. Wenn ich an die HV gehe, kann ich dort «mein» Kunstblatt erwerben oder reservieren lassen. Aber ich muss die Nummer kennen; eine Liste mit den angestammten Blattnummern wird an der HV aufliegen. Wenn ich das Kunstblatt nach der HV bestelle und eine ganz bestimmte Nummer haben will, so muss ich das bei der Anmeldung vermerken. Ab 15. November 1999 gehen die übriggebliebenen Blätter in den freien Verkauf.

Altkadettenschiessen

Nachdem der Thuner-Kadetten-Verein im vergangenen Jahr diesen Anlass organisierte, luden die Altkadetten Basel-Stadt heuer zum traditionellen Schiessen nach Liestal ein. Der Wettkampf steht allen Ordonnanzwaffen für 300 m offen. Der sehr freundschaftliche Charakter dieses Anlasses bringt es mit sich, dass geübte und weniger geübte Schützen und «ältere» und «jüngere» Altkadetten nebeneinander um die besseren Treffer kämpfen. 48 Teilnehmer (-20%) mit Jahrgang zwischen 1923 und 1982 aus 6 (-1) Altkadettenorganisationen waren es in Liestal. Die neun Thuner gingen aus, um den 1997 nach Jahren an die Huttwiler verlorenen Wanderpreis wieder nach Thun zu holen. Dies misslang allerdings recht deutlich.

Rangliste

Gruppenrangliste

	Punkte
1. Huttwil	46,833
2. Thuner-Kadetten-Verein (TKV)	45,857

Einzelrangliste

		Punkte
1. Scheidegger Roman	Huttwil	49
2. Mathys Christoph	Huttwil	49
3. Gimmel Roman	TKV	48
4. Schneiter Reto	TKV	48
6. Pauchard Daniel	TKV	47
10. Paul Pfeuti	TKV	46
11. Baumann Michel	TKV	45
16. Wülser Fritz	TKV	44
20. Gimmel Jochen	TKV	43
22. Grossniklaus Adrian	TKV	43
41. Gimmel Peter	TKV	35

Thuner Stamm in Zürich



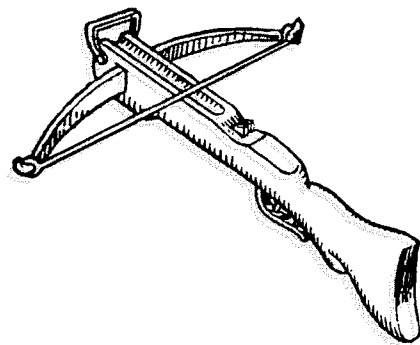
Hans Aebersold, ehemaliger Kadett und «Prögeler», Arzt (Neurologe) in Zug, gewinnt den Pokal des Armbrustschiessens des Thuner Stammes in Zürich. Das Schiessen fand am 12. Juni in Affoltern am Albis statt!

Rangliste

1. Rang	Aebersold Hans
2. Rang	Mani Walter
3. Rang	Christen Ueli, Korpsleiter
4. Rang	Mürner Ruedi

Der TKV-Vorstand

Peter Baumann
Goldiwilstrasse 14H, 3600 Thun
Ulrich Christen
Schilthornweg 8, 3661 Uetendorf
Urs Jost, Sekretariat
Luisenstrasse 21, 3005 Bern
Hans Leuthold
Föhrensegg 18, 3700 Spiez
Ruedi Meyer, Kunstblatt
Haldenweg 23, 3626 Hünibach
Hans Martin Ott
Untere Wart 24, 3600 Thun
Christoph de Roche, Präsident
Blümlimattweg 1A, 3600 Thun
Bettina Schluchter
Länggasse 40, 3600 Thun
Ursula Stauffer, Redaktion «Täntschi»
Schönmattweg 5A, 3600 Thun
Hans Streuli
Henri-Dunantstrasse 7, 3600 Thun



50er und 60er Jahre

Wer hat sie erlebt? Wo sind die Bild-dokumente vom Ausschiesset jener Epoche?

Der TKV plant für den Ausschiesset 2000 eine «Nostalgie-Diashow» mit alten Ausschiesset- und Kadettenfotos.

Bei den Vorarbeiten hat sich gezeigt, dass im Archiv der Kadettenkommission gutes und umfangreiches Fotomaterial aus der Zeit von 1900 bis ungefähr in die 40er Jahre vorhanden ist. Aus späteren Zeiten sind aber praktisch keine Fotos erhalten, und leider wurden die Archive der bekannten Thuner Fotografen Meier, Dubach usw. alle aufgehoben und das Material vernichtet.

Der TKV gelangt nun an seine Mitglieder mit der Bitte, alte Ausschiessetfotos für die Ergänzung und vor allem für die Fortsetzung der Fotosammlung zur Verfügung zu stellen. Für die Sammlung am geeignetsten sind natürlich Originalaufnahmen, es können aber auch Reproduktionen oder Laserkopien sein. Wichtig ist, dass alle Aufnahmen, wenn immer möglich, zusätzliche Angaben erhalten, wie zum Beispiel das Aufnahmejahr, die Namen der abgebildeten Personen soweit bekannt oder des Anlasses. (Ausschiesset, Kadettentage, Umzüge, usw.).

Die Fotos können an folgende Adresse gesandt werden: TKV, z.Hd. Hans M. Ott, Postfach 802, 3607 Thun 7 oder an der Hauptversammlung des TKV am 4. Oktober 1999 im Freienhof abgegeben werden. Hier wird auch Peter Küffer, unser Thuner Lokalhistoriker und Autor der Bücher «Die Thuner Kadetten 1839–1989», sowie «Fulehung» (beide 1989 im Krebs Verlag erschienen) anwesend sein und mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Er wird auch die weiteren Arbeiten zur Archivierung und Fortsetzung der für die Thuner Geschichte wichtigen Fotosammlung begleiten.

Auch wenn Ihr unsicher seid, ob ein Bild gültiges Dokument ist oder nicht,

bringt es einfach zur HV mit, zeigt es Peter Küffer, er wird Euch beraten, auch wenn Ihr nicht wisst, wo man z.B. Fotos vervielfältigt. Sicher könnt Ihr sein, dass das wertvolle Material in sorgfältige, kundige Hände gelangt.

Um Euch etwas einzustimmen, hat Peter Küffer zwei Bilder aus jenen Zeiten gefunden, die den damaligen Geist festhalten. Bringt mehr davon!

Hans M. Ott



Fahnenübergabe beim Falken. 1953



Kadettenball, Polonaise. 1954

Christian Mani an der Spitze



Die Kür zum neuen Hauptmann sei selten so spannend gewesen wie in diesem Jahr, stimmt Korpsleiter Ueli Christen die Kadetten des obersten Jahrgangs auf die bevorstehende Char-chenverteilung ein. Insgesamt 63 Kadetten – 35 Mädchen und 28 Knaben – nahmen an der Kaderprüfung teil, wobei die Knaben den Hauptmann für einmal unter sich ausmachten: Aus einem praktisch gleich starken Quartett ging schliesslich der

15jährige Christian Mani (Mitte) hervor. Das obere Kader (v.l.n.r.): Jan Locher (Tambourenmajor), Raphael Hess (Oberleutnant 4. Kp), Rita Baumann (Oberleutnant 5. Kp), Christian Mani (Hauptmann), Isabelle Bühler (Spielführerin), Terry Schneider (Oberleutnant 1./2. Kp) und Stefan Glur (Oberleutnant 3. Kp).

Bild: Markus Grunder

Blaue Beilage

Die blaue Beilage des diesjährigen Täntschi zeigt, dass bereits wieder ein Kadettenjahr dem Ende zugeht. Mit dem blauen Einzahlungsschein bezahlen Sie bitte den Jahresbeitrag 1999 von 20 Franken ein. Selbstverständlich darf er weiter nach oben angepasst werden. Herzlichen Dank allen, die uns Jahr für Jahr ihren Beitrag zukommen lassen.

Wenn Sie den Betrag dann auch noch über Ihr Bank- oder Postcheckkonto auf unser Bankkonto Nr. 42 3.761.028.05 zuhanden des Thuner Kadetten Vereins bei der Berner Kantonalbank in 3601 Thun überweisen und nicht bar am Postschalter einzahlen, helfen Sie mit, die Spesen tief zu halten.

Hans Leuthold, Kassier



TKV-Jubiläumsplaketten



Die Nachfrage nach TKV-Plaketten ist ungebrochen. Die Plaketten aus der Gründerzeit sind zwar längst vergriffen. Aber das Nachfolgemodell, welches 1996 zum 10-Jahr-Jubiläum erstellt wurde, können wir noch anbieten. Die Kosten betragen Fr. 15.-/Stk. 1999 gibt es folgende Bezugsmöglichkeiten:

- während des Kleinkaliberschiessens der Ehemaligen in der Guntelsey
- an der Hauptversammlung TKV
- während den Öffnungszeiten des «Beizli» im Keller des Knabenschützenhauses.

Der grosse Zapfenstreich am diesjährigen Ausschiesset

Liebe ehemalige MusikantenInnen und TambourenInnen des Kadettenkorps Thun, liebe Kadettenfreunde

Seit im Jahr 1989 die letzten Töne des Jubiläums-Zapfenstreichs verklungen sind, wurden wir von verschiedenen Seiten angefragt, ob dieser ehrwürdige Anlass, der eigentlich zum 150-Jahr-Jubiläum des Kadettenkorps aus der Taufe gehoben wurde, nicht in Wiederholung stattfinden könnte. Wie mündlich versprochen sind nun die 10 Jahre «Schonzeit» vorbei und wir starten zum «Grossen Zapfenstreich 2». Also aufgepasst, putzt Eure Instrumente und wetzt Eure Schlegel, es kann los gehen:

Teilnahme: alle ehemaligen MusikantenInnen und TambourenInnen der Kadettenmusik Thun.

Alter: Jahrgang 1899 bis mind. Schulentlassen.

Tenue: wenn möglich komplette Uniform, evtl. Teile davon, sonst Zivil

Instrument: bitte selber beschaffen und sauber gereinigt mitbringen. (Kontrolle durch die Leiter). Wer ein Instrument benötigt, meldet sich direkt beim entsprechenden Leiter

Noten: an der Vorprobe verteilt. Gespielt werden:

Musik: Zapfenstreich nach Ordonnanzbuch
Feurig Blut
(«Tägertschmarsch»)

Tambouren: Zapfenstreich nach Ordonnanzbuch
Steffisburger

Vorprobe: Sonntag 03. 10. 1999,
9.00 Uhr, Turnhalle
Oberstufe Progymatte

Anlass: Sonntag 03. 10. 1999,
19.30 Uhr, Rathausplatz.
Kadettenmusik neben Krone, anschliessend Musik der Ehemaligen, Tambouren der Ehemaligen ca. ab Restaurant zur Metzgern (hoffentlich ???!).
Anschliessend Gesamtchor auf dem Rathaus-

platz mit dem Marsch «Feurig Blut» und dem Steffisburger.

Bei genügend Interessenten bei den Tambouren besteht die Möglichkeit, am Montag Abend beim Rathausplatzkonzert mit den Kadettentambouren zusammen den «Steffisburger» zusätzlich vorzutragen. Interessenten melden sich beim Leiter.

Noch Fragen?

Musik: Urs Grundbacher, Tägertschstr. 11A,
3114 Niederwichtach
Tel./Fax 031 781 06 67

Tambouren: Walter Leemann,
Friedenauweg 6, 3645 Gwatt
Tel. 033 335 88 80, Fax 335 88 81.

Bitte mit untenstehendem Talon anmelden. Einsendeschluss 30. 9. 1999

JA, Ich mache am «Grossen Zapfenstreich 2» mit:

Name:	Vorname:
Adresse:	Telefon:
Instrument:	Stimme, evtl. Notenschlüssel:
☐ ich hätte noch Instrumente zur Verfügung zu stellen.	

Einladung zur Hauptversammlung des TKV

Die dreizehnte Hauptversammlung des TKV, zu der wir unsere Mitglieder hiermit freundlich einladen, findet am Ausschieset-Montag, 4. Oktober 1999, um 18.00 Uhr, im Grossen Saal des Hotels Freienhof statt.

Traktanden:

1. Jahresbericht des Präsidenten
2. Jahresrechnung
(Revisoren, Décharge)
3. Jahresbeitrag
4. Anträge von Mitgliedern*
5. Verschiedenes
6. Rangverkündigung
Kleinkaliberschiessen
der Ehemaligen

* Gemäss Art. 5 Abs. 4 der Statuten hat jedes Mitglied das Recht, Anträge an die HV zu richten. Solche Anträge müssen spätestens fünf Tage vor der HV dem Präsidenten (Chr. de Roche, Blümlimattweg 1a, 3600 Thun; e-mail: deroche@bluewin.ch) schriftlich mitgeteilt werden.

Im Anschluss an diese wohl kurze Hauptversammlung laden wir alle unsere Mitglieder zu einem Märli-Apéro ein: Im Grossen Saal des Hotel Freienhofs möchten wir an verschiedenen Märli-Ständen all das zeigen, was uns im TKV wichtig ist und was uns betrifft.

An diesen Ständen könnt ihr:

- das Kunstblatt 1999 bewundern und für Fr. 130.– kaufen,
- erste Informationen über die Kadettentage 2000 in Thun erhalten,
- euren Beitrag zur Aktion «Bilder aus alten Zeiten» leisten,
- euch von der Qualität der Dokumentation «Armbrust 98» überzeugen,
- die vollständige Rangliste des Kleinkaliberschiessens der Ehemaligen einsehen und
- euch fürs Armbrustschiessen der Ehemaligen 99 eintragen.

Keine Angst

Einzahlungsschein verloren?
Kein Problem,
hier unser Vereinskonto:

Thuner Kadetten Verein
Konto 42 3.761.028.05
BEKB, 3601 Thun

Kassier Hans Leuthold



Bild: Markus Grunder

Neu: Thuner Kadetten-Badetuch mit Fulehung-Sujet

Ab dem kommenden Ausschieset werden die Kadettenfreunde über eine weitere Exklusivität verfügen können: Momentan läuft die Produktion von Fulehung-Badetüchern, die an verschiedenen Anlässen am Ausschieset angeboten werden können.

Auf Initiative von Kadettenschwimmer Markus Grunder hat die Kadettenkommission eine Bestellung von Badetüchern mit dem Fulehungsjet (von Reto Kernen) in Auftrag gegeben. Dabei haben wir uns für das Negativbild entschieden: Blauer Grund und Fulehung in weiss (wie Bild). Die Grösse des Badetuches ist 150 x 90 cm,

der Preis beträgt Fr. 30.–. Erhältlich wird das Badetuch sein: An den Hauptversammlungen der Vereinigung ehemaliger Thuner Prögeler VTP, des Vereins mit Thun verbunden MTV und des Thuner Kadettenvereins TKV sowie an der Uniformenbörse des Kadettenkorps Thun. Einige Badetücher werden der Gabensammlung des Kadettenkorps zufließen.

Urs Balmer
Korpsleiter-Stv

Programm Ausschiesset 1999*

für Kadetten, Armbrustschützen und Ehemalige

Freitag, 1. Oktober

19.30 Uhr **Jahresversammlung der VTP** im Oberstufenschulenschulhaus
Progymatte (Prögu-Aula).

Samstag, 2. Oktober

08.30–14.00 Uhr Schiessen in der Guntelsey.

Sonntag, 3. Oktober

09.00 Uhr Armbrustschiessen beim Berntor.

12.30 Uhr Eröffnungsumzug. Umzugsroute: Allmendbrücke – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Berntor – Grabenstrasse. Entlassung auf dem Parkhaus.

Anschliessend Konzert der Kadettenmusik und der Tambouren beim Regionalspital Thun.

13.15/16.00 Uhr Armbrustschiessen beim Berntor.

19.45 Uhr Zapfenstreich. Route: Rathausplatz – Obere Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Marktasse – Untere Hauptgasse – Rathausplatz.

Montag, 4. Oktober

06.00 Uhr Tagwache. Route: Rathaus – Lauitor – Waisenhausplatz – Bälliz.

07.30 Uhr Fahnenübergabe Rathausplatz. Anschliessend Umzug. Route: Gerberngasse – Kuhbrücke – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Berntor – Grabenstrasse.

Entlassung auf dem Parkhaus.

08.00 Uhr Armbrustschiessen beim Berntor.

13.15 Uhr Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen in der Guntelsey.

18.00 Uhr Hauptversammlung Thuner Kadettenverein (TKV), Freienhof Thun.

20.15 Uhr Konzert auf dem Rathausplatz. Anschliessend Zapfenstreich.

Route: Obere Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Marktasse – Berntorplatz – Stadthalle/Curlinghalle.

Dienstag, 5. Oktober

08.30 Uhr Festakt: Kranz- und Preisverteilung «**Alte Reithalle**», Thun-expo (OHA-Gelände).

09.30 Uhr Gesslerschiessen.

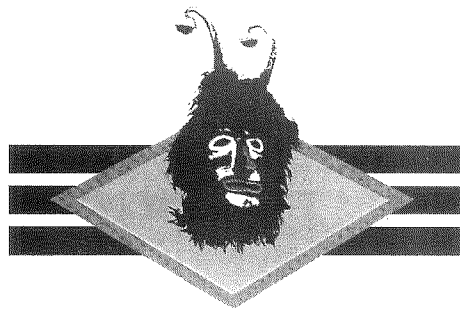
11.15 Uhr Schlussumzug. Route: Berntor – Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Gerberngasse – Rathausplatz.

12.00 Uhr Armbrustschiessen der Ehemaligen beim Berntor.

15.30 Uhr Kadettenball «**Alte Reithalle**» Thun-expo. Fotografieren ab 14.00 Uhr.

22.00 Uhr Thuner Ausschiesset-Ball «**Alte Reithalle**», Thun-expo (OHA-Gelände).

*) Da das Programm für den Druck recht früh zusammengestellt wurde, sind kleine Abweichungen möglich.

**Öffnungszeiten zur freien Besichtigung:**

	Venner-Zyro-Turm	Chutziturm
Ausschiesset-Sonntag	–	–
Ausschiesset-Montag	11.00 – unbeschränkt	09.00–12.00 Uhr 13.30–23.30 Uhr
Ausschiesset-Dienstag	–	09.00–11.30 Uhr 14.00–20.00 Uhr

Thuner Ausschiesset-Ball 1998



Neuer Teilnehmerrekord! 647 Personen vergnügten sich am letztjährigen Ausschiesset-Ball in der ausverkauften Reithalle. Auch 1999 wird empfohlen: Wer eine Ballkarte auf sicher haben will, besorgt diese im Vorverkauf!

Bilder: Thuner Tagblatt



Ausschiesset-Ball 1999

Datum	Dienstag, 5. Oktober 1999
Zeit	22.00 Uhr bis 03.00 Uhr
Ort	Alte Reithalle auf dem Thun-expo-Gelände
Eintritt	Fr. 20.-
Vorverkauf	ab 1. September 1999 bei expert Moser, Bälliz 33, Thun